

Es informiert Sie	Werner Fischer
Telefon (0202)	563 63 09
Fax (0202)	563 69 31
E-Mail	Werner.Fischer@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (SI/3572/05) am 07.12.2005

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Wilfried Josef Klein ,

von der CDU-Fraktion

Herr Jürgen Heinemann , Herr Karl-Heinz Huthwelker (Vertretung für Herrn Stv. Bleck), Herr Günter Pott , Herr Rainer Spiecker ,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert , Herr Thomas Kring , Herr Wilfried Michaelis , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller ,

von der FDP-Fraktion

Herr Manfred Todtenhausen ,

als fraktionsloses Mitglied

Herr Christoph Grüneberg ,

berat. Arbeitnehmervertreter

Herr Martin Bröcker , Herr Josef Helmert , Herr Ekrem Imren ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Christian Jageregger ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Guido Blass , Herr Stefan Dickten , Herr Michael Klein ,

von der Verwaltung

Herr Herbert Auer , Herr Beig. Harald Bayer (bis 17.30 Uhr), Herr Siegfried Brütsch , Frau Heike Chen , Herr Dr. Rolf Dannemann , Herr Michael Drecker , Herr Udo Hackländer , Herr Dr. Werner Henning , Herr Ralf Loewen , Herr Patric Mertins , Herr Joachim Rubert , Frau Hannelore Vorndran ,

Schriftführer

Herr Werner Fischer ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Fabian Bleck (Vertretung durch Herrn Stv. Huthwelker), Frau Andrea Winterhager ,

berat. Arbeitnehmervertreter

Herr Uwe Meyer , Herr Rainer Steins ,

Schriftführer / in:

Werner Fischer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Verpflichtung neuer sachkundiger Einwohner (Sprecher Freiwillige Feuerwehr)**

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder.

Als neue Sachkundige Einwohner werden Herr Guido Blass (Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr), dessen Stellvertreter, Herr Stefan Dickten, sowie Herr Ekrem Imren (ESW) als Stellvertreter für Herrn Steins verpflichtet.

Als Tischvorlage liegt neben einer Übersicht „Winterräumdienst 25.-28.11.05, Daten und Fakten“ des ESW eine Anfrage der FDP-Fraktion (VO/1527/05) aus. Da diese das Vertragsverhältnis des GMW zu einem mit dem Winterdienst an städtischen Objekten beauftragten Reinigungsunternehmen betrifft, hat die Verwaltung diese an das GMW weiter geleitet. Herr Stv. Todtenhausen zieht auf Vorschlag des Vorsitzenden die Anfrage zurück unter der Zusage der Verwaltung, dass die Vorlage dem Betriebsausschuss GMW in seiner Sitzung am 08.12.05 zur Beratung vorgelegt wird.

2 **Abschluss des ESW für das Geschäftsjahr 2004** **Vorlage: VO/1285/05**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

1. Der beigefügte Jahresabschluss des ESW schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 258.742,36 € ab und wird mit seinen Bestandteilen Bilanz (1), Gewinn- und Verlustrechnung (2), Anhang Erläuterungen (3), Lagebericht (4) und Erfolgsübersicht (5) festgestellt.
2. Der Jahresgewinn wird mit einem Betrag in Höhe von 233.557,- € an die Stadt abgeführt. Der verbleibende Gewinn in Höhe von 25.185,36 € wird der Rücklage des Betriebes zugeführt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

3 **Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des ESW für das 3. Quartal 2005** **Vorlage: VO/1382/05**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Vermögensplanes für das 1. bis 3. Quartal 2005 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

4 **Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst sowie die dafür zu erhebenden Gebühren ab 01.01.2006** **Vorlage: VO/1366/05**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Rat hinsichtlich der Frage der Gebührenerhebung kaum Entscheidungsvarianten habe. So spreche die Rechtslage u.a. gegen die Grundsteuererhöhung (siehe TOP 5) als alternative Finanzierung des Winterdienstes.

Herrn Stv. Spiecker und Emmert regen für ihre Fraktionen daher an, die weitere Beratung auf die Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und des Hauptausschusses zu verweisen. Zur Sitzung des Finanzausschusses soll die Beantwortung folgender Fragen - ergänzend zum Vortrag von Frau Chen - durch die Verwaltung erfolgen:

Herr Roß bittet um Prüfung eines gerechteren Verteilerschlüssels für den Winterdienst, da die vorgeschlagene Zweierklassifizierung der Rolle der Hauptstraßen als Transitwege z.B. für Linienbusse (die allen Bürgern dienen) nicht gerecht werde.

Frau Stv. Siller erkennt die Entscheidungszwänge an, bittet aber um Umformulierung des Beschlussvorschlages zu Ziffer 3, da dieser aus Sicht der Fraktion kein Freibrief für die Verwaltung sein könne.

Frau Chen erläutert, dass die Trennung der Gebührensätze in zwei Reinigungsklassen - abhängig von der zeitlich versetzten Inanspruchnahme - Ergebnis der Auswertung eines Urteils des VG Düsseldorf zur Winterdienstsatzung in Solingen sei. Die sich in einzelnen Fällen durch die Umstellung der Gebühren ergebende Verteuerung der Winterdienstleistungen für den Gebührenzahler sei aus Sicht der Verwaltung kein Anlass für eine Klagewelle. Vielmehr seien die Beträge bezogen auf den absoluten Preisanstieg relativ unerheblich.

Herr Stv. Kring sieht in der Reinigungskategorie I das öffentliche Interesse nicht ausreichend berücksichtigt und bittet die Verwaltung mit dem Ziel, Ungleichheiten zu vermeiden, einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Die Vorlage wird zur Beratung an den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung bzw. den Hauptausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

5

Winterdienstgebühren; Antrag der WfW-Fraktion vom 11.11.05 Vorlage: VO/1415/05

Der Vorsitzende weist mit Blick auf ein den Fraktionen vorliegendes Schreiben des Stadtdirektors vom 05.12.05 (**siehe Anlage**) darauf hin, dass aus Sicht der Verwaltung die von der WfW-Fraktion gewünschte Grundsteuererhöhung als alternative Finanzierung des Winterdienstes aus rechtlichen Gründen ausscheidet. Die Vorlage wird daher nicht weiter behandelt.

Herr Stv. Grüneberg bittet die Verwaltung ergänzend um Erläuterung der Gebührenpflicht der sog. Hinterlieger mit Straßenfrontflächen.

Herr Stv. Todtenhausen bittet zusätzlich um Darstellung der Reinigungsverpflichtung von Hinterliegern an deren Erschließungsstraßen.

Die Antworten der Verwaltung (Kämmerei und ESW) sollen dem Protokoll beigefügt bzw. zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung präsentiert werden.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Der Ausschuss betrachtet den Antrag der WfW-Fraktion unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Verwaltung zu TOP 4 in der Sache als erledigt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

6 Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes ESW für das Jahr 2006
Vorlage: VO/1447/05

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

1. Der Wirtschaftsplan 2006, bestehend aus:
 - 1.1 Erfolgsplan 2006 (Anlage 1)
 - 1.2 Vermögensplan 2006 (Anlage 2)
 - 1.3 Stellenübersicht 2006 (Anlage 3)
 - 1.4 Stellenplan 2006 (Anlage 4)

wird gemäß Vorlage beschlossen.
2. Der Finanzplan 2005 bis 2009 wird gemäß Vorlage beschlossen (Anlage 5).
Zugleich wird der Wirtschaftsplan 2006 förmlich festgestellt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die haushaltstechnische Umsetzung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

7 Zustand der öffentlichen Toiletten der Stadt Wuppertal; Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.09.2005
Vorlage: VO/1126/05

8 Zustand der öffentlichen Toiletten der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/1126/05/01-A

Herr Mertins erläutert, dass die von den Ausschussmitgliedern in der Diskussion angeregten Schritte wie Vorzug von Kosten sparenden Neuinvestitionen bzw. Vergabe der Anlagen an Externe (H. Stv. Emmert), Priorisierung der Neubau- oder Instandsetzungsmaßnahmen anhand von Frequentierungszahlen z.B. am Neumarkt (Vorsitzender und Stv. Spiecker) nicht neu seien und von der Verwaltung im Rahmen der Möglichkeiten bereits umgesetzt worden seien. Die Verwaltung versuche dabei, weitere Schließungen aufgrund der erwarteten Widerstände der Öffentlichkeit zu verhindern. Eine grundlegende Veränderung der Situation erwartet er daher nur durch die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel durch den Rat.

Es ergeht der Prüfauftrag an die Verwaltung, zu frequenzabhängigen Schließungen einzelner Toilettenanlagen zur Sicherung des Standards der verbleibenden öffentlichen Toiletten bzw. des vorgezogenen Neubaus der Toilettenanlage Neumarkt zur übernächsten Sitzung (22.03.06) zu berichten.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Quartalsbericht der Freiwilligen Feuerwehr; 4. Quartal 2005
Vorlage: VO/1473/05

Die Mitglieder des Ausschusses danken den anwesenden Sprechern der FF für ihr Engagement und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Zur Frage von Frau Stv. Siller nach den Veränderungen der jährlichen Einsatzzahlen erläutert Herr Brütsch, dass das Einsatzaufkommen weitestgehend zufällig sei und auch in diesem Jahr einzelne Einheiten ein Mehraufkommen verzeichneten. Insgesamt sei dabei aber durch Auslösung von Brandmeldeanlagen (als Element der vorbeugenden Gefahrenabwehr) eine Häufung der Fehlalarme zu verzeichnen.

Herr Stv. Spiecker bittet um eine Bewertung der in den vergangenen Monaten durchgeführten Werbeaktionen. Herr Brütsch erklärt dazu, dass diese aus seiner Sicht offensichtlich in Wuppertal eine Trendwende (bezeichnend ist hier der Zuwachs im Frauen- und Jugendbereich) erbracht hätten, bundesweit sei immer noch eine Abnahme der Mitgliederzahlen zu verzeichnen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10 Sachstandsbericht GMW zum Neubau der Feuer- und Rettungswache Korzert (mdl.)

Frau Vorndran erläutert die Bemühungen der Verwaltung zur Information und Unterstützung der Mieter (aktuell 9 Mietverhältnisse bei 54 FF-Angehörigen Hahnerberg) in der Feuerwache Hahnerberger Str. 99/101 im Zusammenhang mit der für Anfang 2007 anstehenden Räumung des Objektes. Diese sei aufgrund der vom Rat angestrebten Finanzierung unabdingbar für den Neubau der Feuerwache auf Korzert und durch fristgerechte Kündigungen noch in diesem Jahr einzuleiten.

Sowohl im bestehenden Wohnhaus als auch in einem möglicherweise auf dem Grundstück für die Feuerwache Korzert zu errichtenden Wohngebäude gilt sog. Privilegiertes Wohnen, das baurechtlich aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr vorbehalten ist.

Beig. Hackländer verdeutlicht, dass der Geschäftsbereich den Neubau eines Mehrfamilienhauses auf Korzert im Rahmen eines Investorenmodells für wünschenswert halte, um die auch von Frau Stv. Siller für stützenswert erachtete Bindung der FF-Angehörigen an den Standort der Wache zu erreichen. Allerdings sei dies aus Sicht der Verwaltung kein Muss, d.h. auch im Vergleich zu den anderen FF-Einheiten sei Hahnerberg bisher ein Sonderfall. Eine Sonderregelung „lex Korzert“ in Form von Mietzuschüssen etc. müsse die Verwaltung auch mit Blick auf die Haushaltslage daher ablehnen.

Herr Stv. Spiecker mahnt mit Blick auf die den Betroffenen seit langem bekannte Entscheidungslage die rasche Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Neubau Korzert an.

Noch einmal weisen die Vertreter der Verwaltung darauf hin, dass im Umfeld des künftigen Standortes der Feuerwache geeignete Gebrauchtimmobilien zur Verfügung stehen und diese im Vergleich zu einem möglichen Neubauobjekt auch günstiger zu mieten seien.

Auf Nachfrage von Herr Stv. Spiecker weist Herr Blass auf die emotionale Bindung vieler Bewohner zur Hahnerberger Feuerwache hin, der mit sachlichen Argumenten kaum beizukommen sei. Grundsätzlich unterstützen aber alle Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr die Forderung nach einem baldigen Neubau auf Korzert.

Der Vorsitzende fasst die Beratung zusammen mit der Bitte an die Verwaltung, das Neubauprojekt Korzert mit Nachdruck zu verfolgen und die sich daraus zwingend ergebenden Kündigungen notwendigerweise auszusprechen. Herr Beig. Hackländer ergänzt, dass die Verwaltung unter Federführung der Herren Dr. Flunkert und Brütsch den betroffenen Mietern dazu kurzfristig weitere Angebote unterbreiten und die erforderlichen Umzüge im Rahmen der Möglichkeiten unterstützen werde.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

11 Kooperation der Feuerwehr mit Bayer HealthCare - Sachstandsbericht - Vorlage: VO/1490/05

Herr Stv. Emmert bittet um eine Aussage zur Entwicklung der zu Projektbeginn artikulierten persönlichen Widerstände der Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr (BF), die zur Feuerwache 3 umgesetzt wurden. Weiters bittet er um Auskunft, wie die verbleibenden Mitarbeiter der BHC-Werkfeuerwehr (WF) in Einsätze eingebunden werden. Laut Herrn Stv. Spiecker soll es Beschwerden der Fa. BHC über nicht erbrachte Vertragsleistungen der Berufsfeuerwehr geben. Herr Brütsch entgegnet, dass bei Projekten dieser Größenordnung mit Anlaufschwierigkeiten hinsichtlich der Anpassung der Arbeitsmethoden von BF und WF zu rechnen war. Vermeintliche Probleme, auch kommunikativer Art, würden regelmäßig mit den Verantwortlichen der Werkleitung besprochen. Im Vertrag seien im Übrigen Arbeitsmengen vereinbart, d.h. die Leistungen würden teilweise auch außerhalb des Werksgeländes in den Werkstätten der Feuerwachen erbracht. Das bisherige Ergebnis sei zufrieden stellend, es gebe keine Rückstände. Personell herrsche bei den Mitarbeitern der BF in der Feuerwache 3 überwiegend große Zufriedenheit vor. Die noch vorgesehenen Mitarbeiter der WF rücken nur im Werk mit aus - bei Einsätzen der BF im übrigen Stadtgebiet verbleiben sie im Werk.

Frau Stv. Siller regt an, dass sich der Ausschuss vor Ort einmal ein Bild von der Situation macht. Der Vorsitzende entgegnet, dass dies bereits vorgesehen war, aufgrund des Wechsels in der Werkleitung aber vertagt werden musste. Herr Stv. Emmert äußert ergänzend den Wunsch, dass der Ausschuss Gelegenheit bekommen sollte, alle Werkfeuerwehren im Stadtgebiet zu besuchen. Herr Brütsch weist darauf hin, dass er davon ausgehe, dass die Werkleiter ebenfalls an einem Dialog interessiert seien und sagt für die Verwaltung zu, ein entsprechendes Programm zu organisieren.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

12 Haushaltsplanberatungen; Antrag der FDP-Fraktion vom 24.10.05
Vorlage: VO/1284/05

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Die Vorlage wird zur Beratung in Hauptausschuss und Rat verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die FDP-Fraktion).

13 Schutz der VerbraucherInnen vor verdorbenem Fleisch; Anfrage der Fraktion B90/Die Grünen v. 25.11.05
Vorlage: VO/1489/05

Die Beantwortung der Anfrage durch Herren Dr. Henning und Dr. Dannemann wird der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 07.12.2005:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

14 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Gemeinsame Integrierte Regionalleitstelle Wuppertal/Solingen (GIRLS):

Herr Beig. Hackländer informiert darüber, dass die gemeinsame Leitstelle nach der aktuellen Planung Ende 2006 den Testbetrieb aufnehmen soll. Anfang 2007 sei die Aufnahme des Echtbetriebs vorgesehen. Die Personalauswahl sei in SG bereits abgeschlossen (17,5 Stellen), in Wuppertal (25,5 Stellen) laufe die Ausschreibung derzeit. Weiter seien gemeinsame Ausbildungsabschnitte vorgesehen. Die Presse wird am 09.12.05 über die bisherigen Umsetzungsschritte vor Ort informiert. Nach wie vor halte die Verwaltung in Anlehnung an die Leitstelle der Polizei für RS/SG/W die Option für die Einbindung eines weiteren Partners offen.

Dem Dank von Herrn Beig. Hackländer für die positive Begleitung des Projektes durch die Feuerwehrmitarbeiter beider Städte schließt sich der Vorsitzende im Namen des Ausschusses an.

Wilfried Klein
Vorsitzender

Werner Fischer
Schriftführer

Anlagen

1. Neue Anlage 2.3 zu VO/1366/05, TOP 4 (Übersicht der Auswirkungen der Winterdienstgebühren auf den städtischen Haushalt)
2. Schriftliche Beantwortung der zu TOP 4 (VO/1366/05) gestellten Fragen
3. Anschreiben des Stadtdirektors vom 05.12.05 an die Fraktionen im Rat der Stadt zu den Winterdienstgebühren (zu TOP 5)
4. Beantwortung der Anfrage der Fraktion B90/Die Grünen v. 25.11.05, VO/1489/05/1-A (Schutz der VerbraucherInnen vor verdorbenem Fleisch, TOP 13)